

# 1 TestLiederbuch

Meta data name	Meta data value
titleOfLargerWork	Test-Liederbuch
date	2017
seriesTitle	Demoprojekt

## 1.1 1 – Variant: t

Meta data name	Meta data value
title	Hänschen klein
lyricist	Volkslied & überliefert
composer	Volkslied

1. Hänschen klein,  
ging allein  
in die weite Welt hinein.  
Stock und Hut,  
steht im gut.  
Ist gar wohlgenut.  
Aber Mutter weinet sehr,  
hat ja nun kein Hänschen mehr.  
Da besinnt sich das Kind,  
kehret heim geschwind.

2. Hänschen klein,  
ging allein  
in'n Berliner Turnverein.  
Turnt am Reck,  
fällt in'n Dreck,  
ist die Nase weg.  
ommt der Doktor Hampelmann,  
klebt die Nas' mit Spucke an.  
Hänschen klein  
freut sich sehr,  
hat nun eine Nase mehr.

## 1.2 1 – Variant: nt

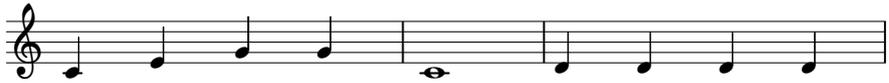
Meta data name	Meta data value
title	Hänschen klein
lyricist	Volkslied & überliefert
composer	Volkslied



Häns - chen klein, ging all - ein in die wei - te



Welt hin - ein. Stock und Hut steht ihm gut,



ist gar wohl - ge - mut. Ab - er Mut - ter



wein - et sehr, hat ja wohl kein Häns - chen mehr.



Da be - sinnt sich das Kind, keh - et heim ge - schwind

### 1.3 2 – Variant: nt

Meta data name	Meta data value
title	Alle Vöglein sind schon da
composer	Kinderlied
originalSource	Liederbuch
date	1835
lyricist	Kinderlied

3. Alle Vöglein sind schon da,  
alle Vöglein alle.  
Amsel, Drossel, Fink und Star,  
und die ganze Vogelschar.  
Alle Vöglein sind schon da,  
alle Vöglein alle.

## 1.4 336 – Variant: n

Meta data name	Meta data value
song number	336, format n

## 1.5 3 – Variant: t

Meta data name	Meta data value
title	Same but different
lyricist	some tags are missing and therefore empty

Once again Song Number 1t as 3t via reference

## 1.6 80 – Variant: nt

Meta data name	Meta data value
title	O alte Burschenherrlichkeit
lyricist	Eugen Höfling (1808-1880) zugeschrieben
composer	Studentenweise vor 1843
date	18 Jhd.



ver - geb - ens spä - he ich umher ich fin - de  
 dei - ne Spur nicht mehr O je - rum, je - rum,  
 je - rum O quae mu - ta - tio re - rum

2. Den Burschenhut bedeckt der Staub, es sank der Flaus in Trümmer, der Schläger ward des Rostes Raub, erblichen ist sein Schimmer, verklungen der Kommergesang, verhallt Rapier- und Sporenklang. ||: O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum! :||

3. Wo sind sie, die vom breiten Stein nicht wankten und nicht wichen, die ohne Moos bei Scherz und Wein den Herrn der Erde glichen? Sie zogen mit gesenktem Blick in das Philisterland zurück. ||: O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum! :||

4. Da schreibt mit finstern Amtsgesicht der eine Relationen, der andre seufzt beim Unterricht, und der macht Recensionen, der schilt die sündge Seele aus und der flickt ihr verfallnes Haus. ||: O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum! :||

5. Auf öder schraubt uns spannt das Fadenkreuz der ein, der andere seufzt beim Steinverband und der legt Pflastersteine; der kocht aus Rüben Zuckersaft und der aus Wasser Pferdekraft. ||: O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum :||

6. Allein das rechte Burschenherz kann nimmermehr erkalten; im Ernste wird, wie hier im Scherz, der rechte Sinn stets walten; die alte Schale nur ist fern, geblieben ist uns doch der Kern, ||: und den laßt fest uns halten! ||:

7. Drum, Freunde! reicht euch die Hand, damit es sich erneue, der alten Freundschaft heiliges Band, das alte Band der Treue. Klingt an und hebt die Gläser hoch, die alten Burschen leben noch, ¶: noch lebt die alte Treue. :¶